

*Rivander.*

*1594.*

1978

M

371

(27)

*J. 147.*

oo Uli





00



Taufssaction vnd handlung.

Wie sie verrichtet worden auffm Schloß  
Greiffenstein / den 4. Tag des Monats  
Februarij / dieses 94. Jahrs.

Als dem Reich des Sohns Gottes durch die  
selige Wassertauffe einverleibet ward  
Fräwlin MAGDALENA:

Des Wolgebornen Herrn /  
Herrn Christoff Schaffgotschen von Lan-  
genaw / Freyherrens zu Drachenbergk / ꝛc. Verren  
auff Kynast / Greiffenstein vnd Kemnitz / der Für-  
stenthümer Schweidnitz vnd Jawer  
Cantzler / etc.

Vnd seiner / der Wolgebornen Fräwen / Fräwen  
Leonora Gotschin / gebornen Freyhin von Promnitz / ꝛc.  
Christlichen vnd viel thugentamen Ehegemahls /  
vielgeliebten Töchterleins / ꝛc.

*offinis qui in* Durch *Andr. m. h. v. h. g.*  
*sim. l. c. h. si. c. s. m.*  
M. Ionam Riuandrum Lesnicensem,  
der Kirchen zu Greiffenbergk Pastorem.

ἑτεόσιχον:

Grata nono IanI eX tenebrIs qVIa proDis In orbem,  
QVArto ergò FebrVI rIte LaVarIs aqVa.

Gedruckt zu Görlitz / bey Ambrosij Fritsches  
Erben. Im Jahr Christi 1594.





Kapsel 78 M 371 [27]

AK

5



Der Wolgebornen Fraw  
en/ Frawen Rudimilla Gotschin/ geborne  
Gotschin von Neuhaus vnd Wertwigswalde/ 2c.  
Frawen auff Drachenbergt vnd Fried-  
landt/ 2c. Meiner gnädigen  
Frawen/ 2c.

Gottes Gnade vnd reichen Segen mit wünschung  
aller glücklichen Wolfarth von Gott an Leib  
vnd Seel zuuor/ 2c.

**D**olgeborne gnedige Fraw Fraw/  
mit was hertzlicher vnd Christli-  
cher Liebe / vnd recht Mütterli-  
cher vorsorge E. S. vnserer gnädi-  
ge Erbfraw vnd Landesmutter/  
Fräwlin Leonoram Gotschin / geborene  
Freyhin von Promnitz / etc. Fraw auff  
Greiffenstein/ 2c. müsse auffgezogen haben/  
das beweiset das Merck / das E. S. wolge-  
dachte vnserer gnädige Fraw / Mütterlicher  
weise einen fernem vñ weiten Weg in Win-  
terzeit besuchet / vnd bey Ihre S. biß sie  
Gott frölich entbunden / vnd mit gesunder  
Leibesfrucht erfrewet / etliche Wochen ver-  
harret / sich auch gantz danckbar gegen dem  
U ij Mini-

Ministerio vnd Predigampt/ dessen vorbitte  
Ihr S. gantz trewlich in ihrer schweren zeit  
gebrauchet/ eingelassen vñ verhalten. Das  
nu leichtlich zuerachten / Wie schwer es E.  
S. müsse vorgefallen sein/ das sie nicht auch  
der heyligen vnd seligen Tauffshandlung  
des Christlichen Fräwlin Magdalena hat  
sollen beywohnen.

Wann aber E. S. leibeschwachheit halben von  
solcher Keyse abgehalten worden / vnd Persönlich  
zu stelle nicht haben kommen können / Als habe ich  
entschlossen E. S. solchen Sermon neben der ganz  
tzen Action/ so gut sie bey der Tauffe E. S. vielge  
liebten Töchterleins Fräwlin Magdalena von mir  
durch verleyhung Göttlicher gnaden in eyl verrich  
tet worden/ im Druck mit zutheylen / Tröstlicher  
hoffnung vnd zuvorsicht / E. S. werde ihr dieses  
mein Christliches wolmeinen in gnaden belieben/  
vnd gefallen lassen / Wie ich denn dieselbe sampt  
ihrem vielgeliebtem Herren S. S. dem schutz vnd  
bewahrung des Allerhöchsten Gottes zu langwiri  
ger Gesundheit / vnd glückseliger Regierung gantz  
trewlich thue befehlen. Datum Greiffenbergk/  
den 20. Februarñ/ im 1594. Jahr.

E. S. dienstwilliger

M. Ionas Riuander Lesnicensis,  
Pfarrherr zu Greiffenbergk.

# Immanuel.

**W**olgeborne / Gestrenge / Edle / Ehren-  
vheste / Hoch vnd Wolbenampte / gnädige vnd  
großgünstige Herren: Auch Wolgeborne /  
Edle / Ehr vnd Thugendreiche / gnädige vnd  
großgünstige Frawen / sämtlich geliebte im  
H E R R Christo / Demnach E. G. vnd Gestrengeiten  
auff Christliches bittliches ersuchen / des Gestrengen / Edlen /  
Ehrenvhesten vñ hochbenampten Herrns Christoff Schaff-  
gotsch auff Rynast / Greiffenstein vnd Kemnitz / der Fürstens-  
thümer Schweidnitz vnd Jawer Canklers / vñ seines Christ-  
lichen vnd viel thugendfamen Gemahls / der Wolgebornen  
Frawen / Frawen Leonora Gotschin / gebornen Freyhin von  
Promnitz / etc. sich hieher zusammen gefüget / der heyligen  
vnd seligen Tauffe ihres vielgeliebten Fräwleins vnd Töche-  
terleins / als Vaten vnd geistliche Väter vnd Mütter bey zu-  
wohnen / vnd durch ihres Gebet vnd dienst solches Kindlein  
zum Christenthumb zu fördern / Als vermahne demnach als  
ein Diener des heyligen Euangelij Ich E. G. vnd Gunsten  
sämtlich vnd sonderlich / Wollet solchem Christlichem vnd  
seligem Werck in wahrer furcht Gottes / mit gebürlicher Re-  
uerenz / ehrerbietung vnd andacht beypflichten / vnd auff diez-  
se zwey stück Christliche gute achtung geben vnd anhören:

I. Wofür wir Christen das hochwirdige  
Sacrament der heyligen Tauffe anse-  
hen vnd halten sollen.

II. Was E. G. vnd gunsten vñ ein jede Per-  
son insonderheit / so zu diesem Christli-  
chem werck erfordert / thun vnd verrich-  
ten soll.

Wie bitten vnd seuffzen mit innigkeit vnsers Hersens/  
 Es wolle dieser handlung bey wohnen Gott Vater/ Sohn  
 vnd heyliger Geist/ die hochgelobte Dreyfaltigkeit/ wie sie  
 sich bey der Tauffe des Sohns Gottes Jesu Christi einges-  
 stellet vnd geoffenbaret hat/ vnd wolle ihr diesen actum in  
 gnaden gefallen/ vnd seinen gebürenden finem erreichen las-  
 sen/ Amen.

Gen. 3.  
 Gen. 12, 17.  
 18.  
 Gen. 17.  
 Ezech. 37.  
 Gen. 18.  
 1. Sam. 1.  
 Ios. 10.  
 Exod. 12.  
 Num. 24.  
 Matth. 12.  
 Exod. 25.  
 Ebr. 1.

**D** Wol vnsere lieber / Ewiger vnd getreuer  
 Gott vom anfang der Welt sich auff mancherley  
 weise den Menschen geoffenbaret / vnd zuerkennen  
 gegeben / Als 1. durch das außdrückliche Wort. 2. Durch  
 Visiones vnd allerley Gesichte. 3. Durch Miracula vnd  
 Wunderwerck. 4. Durch Figuren vnd Bilder / als da war  
 Agnus paschalis / das Osterlamb / die erhöete ehrne Schlans  
 ge in der Wüsten / Jonas im Bauch des Wallfisches / die  
 güldenen Taffeln / damit die Bundeslade bedecket war / vnd  
 dergleichen / welche Bilder alle ihre sonderliche deutung ges-  
 habt / vnd im Newen Testament erfüllet sind : So ist vnd  
 bleibt doch Incarnatio τὸ ῥῆμα / die Menschwerdung des ein-  
 gebornen Sohns Gottes Jesu Christi / der allerhöchste / herr-  
 lichste vnd vortrefflichste modus / dadurch der grundgüte  
 Gott gleichsam sein Vater herß gar gegen den Mensch auß-  
 geschüttet / Inmassen S. Paulus der hocheleuchte Apostel  
 solches hohes Werck mit außbündigen prechtigen Worten des-  
 finiret vnd beschreibet / 1. Tim 3. da er also spricht : Ründ-  
 lich groß ist das Gottselige geheimnuß / Gott ist of-  
 fenbaret im Fleisch / Gerechtigkeit im Geiste / Ers-  
 schienen den Engeln / Geprediget den Heyden / Ge-  
 glaubet von der Welt / Auffgenommen in die Herr-  
 lichkeit.

1.  
 2.  
 3.  
 4.  
 5.  
 6.  
 7.  
 8.

Nach der Menschwerdung vnsers einigen vnd herßlie-  
 ben h x x x vnd Heylandes Jesu Christi aber haben wir  
 kein tewren vnd edlern Schatz neben der predigt von Christo /  
 denn



denn die heyligen hochwirdigen Sacrament / Tauff vnd Abendmahl / welche der Lehrer Augustinus ihrer werden / krafft vñ Wirkung haben nennet *Inuisibilis gratia visibilia signa* / das ist / der vn sichtbaren gnaden Gottes / sichtbarliche Zeichen / darbey wir Gottes huld / liebe vnd gunst / die er in Christo Jesu dem geliebten / zu vns treget / gleichsam (wenn man deutsch darvon reden wil) fühlen / sehen / vnd greiffen.

Vnd das wir vnserm vorhaben nach / sekundt allein vom Hochwirdigen Sacrament der Tauffe / nur ein wenig etwas / so viel die Leute vnd Zeit leiden wil / gedencen / so nennet sie der Hoherleuchte Apostel S. Paulus : Ein Badt Ad Titum 3. der Widergeburch / vnd ernevrung des heyligen Geistes. Der Sohn Gottes Jesus Christus / schreibet dieser Action / Wie ein geringes ansehen sie auch in der Welt augen hat / gleichwol selbest die Seligkeit zu / Da er saget : Es sey denn / das jemandt vom Newen gebohren Iohan. 3. werde / durchs Wasser vnd den heyligen Geist / kan er das Reich Gottes nicht sehen.

Hieraus ist nu diese definition vnd beschreibung der heyligen Tauffe gemacht / vnd dem Kinder Catechismo des teuren Mannes Herren Lutheri seliger vñ Christlicher gedechtnuß einuerleibet. Die Tauffe ist nicht allein schlecht Wasser / sondern sie ist in Gottes Wort vorfasset / vnd mit Gottes Wort verbunden. Denn also stehet geschrieben / das Christus Jesus zu seinen Aposteln gesprochen: Gehet hin in alle Welt / vnd lehret alle Veyden / vnd tauffet sie im Namen Gottes des Vaters / Gottes des Sohnes / vnd Gottes des heyligen Geistes. Matth. 28.  
Mar. 16. Wer da glaubet vnd getaufft wird / der wird selig werden / Wer aber nicht glaubet / der wird verdampft werden. Herr Philippus Melancton / Christlicher gedechtnuß / definiret actionem Baptismatis in seinem Locis also :

A iiii

Es

Es ist eine action vñ handlung/ dadurch zur Erbschafft  
des Ewigen Lebens angenommen wird derjenige/ der durch  
den Diener der Kirchen ins Wasser getaucht / oder damit bes  
gossen wird/ mit diesen Worten: Ich tauffe dich im Na  
men Gottes des Vaters / Gottes des Sohnes/ vnd  
Gottes des heyligen Geistes/ nach den außdrücklichen  
worten Christi: Wer da glaubet vnd getaufft wird/  
der wird selig werden / Wer aber nicht glaubet/ der  
wird verdampt werden.

Daher singen wir auch im Gesang: Christ vnser HERR  
zum Jordan kam: Das Aug allein das Wasser sieht/  
Wie Menschen Wasser giessen. Der Glaub im Geist  
die krafft versteht/ des wortes Jesu Christi. Vnd ist  
vor ihm ein rothe fluth / mit Christi Blut geferberet/  
Die allen schaden heylen thut / von Adam angeer  
bet/ Auch von vns selbst begangen.

Die hochwürdigkeit der heyligen vñ seligen Wassertauff  
hilffte auch bezeugen Longa consideratio. Das es der Ewige  
Gott vom anfang so lange vnd wol in bedencken genossen/  
vnd diß heylige vnd selige Werck auff mancherley weise durch  
gewisse typos hat lassen præfiguriren vnd Vorbilden. Als 1.  
durch die Archa Noæ / wie es S. Petrus erkläret 1. Pet. 3.  
2. Durch die Jüdische Beschneidung/ als S. Paulus bezeug  
et Colos. 2. 3. Durch den durchgang der Kinder Israel  
durchs Rote Meer/ darinnen die vngleubigen Aegyptier er  
sauffen mußten. 4. Durch die wunderbare Heylung des  
Naamans/ der von seinem Aussatz rein wurde/ als er sich auff  
befehl des Propheten in Jordan tauchete/ 2. Reg. 5. Durch  
alle diese Typos hat Gott der HERR von ferne angedeutet/  
Was er dermal eins durch den verheissen Weibes samen/ sei  
nen eingebornen Sohn Jesum Christum/ vor ein heyliges  
vnd seliges Wasserbad auffrichten vnd stifften wolle/ Inmaße  
sen solches im letzten theil der Welt / von vnserm getrewen  
Heyland auch ins Werck gesetzt/ vnd erfüllet ist.

Haben

Haben demnach wir alle Gott höchlich von grunde vn-  
fers herrkens vrsach zu dancken/ das er vns mit diesem tewrem  
vnd edlen Schatz der hochwürdigen vnd heyligen Tauffe bes-  
dacht/ vnd solchen in geringen vnansehenlichen vñ irrdischen  
Gefessen tragen / administriren vnd außspenden lesset/ Vnd  
in ferner zubitten / Er wolle vns bey rechtem vnd reinem ver-  
stande vnd gebrauch beyder hochwürdigen Sacramenten als  
lerngädigst bis ans ende der Welt erhalten.

Auff eingewonnenen solchen bericht/Wofür nemlich wir  
Christen die Wassertauffe ansehen/ achten vnd halten sollen/  
Nemlich / vor eine heylige handlung / darauff vnser/ vnd der  
vnsern Seligkeit beruhet: So sol nu E. L. weiter hören/  
was sie bey dieser vorhabenden Action gegenwertigen Kind-  
leins wegen thun/ vnd verrichten soll.

Erstlich / Weil dieses arme Kindlein/ wie aller andern  
Menschen Kinder seiner sündlichen vnd fleischlichen geburth  
halben noch zur zeit ins Teuffels vnd der Sünden Reich vn-  
ter Gottes zorn gefangen ligt/vñ durch euch als mittels Pers-  
sonen daraus sol errettet/vñ ins Reich der gnaden Jesu Chris-  
ti versetet werden/ Als kan solches auff ander weise nicht ges-  
chehen / denn durch ewer Christliches Gebet vnd Vorbitte.  
Solches aber muß E. L. mit hohem ernst/eyffer vnd andacht  
thun vnd verrichten/ die hiezu verordneten Gebet mit herkli-  
chen seuffthen nachsprechen / vnd mit solcher bewegung des  
herrkens die ganze action verrichten/ als ob sie die H. hochges-  
lobte Dreyfaltigkeit vor augen sehe/ wie sie denn warhafftig  
hie zu entgegen ist. Wir sehen vñ hören in historia passionis/  
mit was hohem ernst vnd eyffer / Ja mit was sehnlichen vnd  
kleglichen Worten der Sohn Gottes Jesus Christus sein Ge-  
bet im Garten am Delberge thut vnd verrichtet/ in gleichem  
fall / sollen wir vns gleicher Andacht gebrauchen/ Nu ist diß  
Werck/das wir vorhaben hoch vñ wichtig/vñ betrifft die ehre  
Gottes vnd ewres Paten ewige Seligkeit/darumb jr solches  
mit gebürendem ernst vñ andacht zuverrichten schuldig send.  
An

An der erhörung dessen/was E. L. den Himlischen Vater umb seines eingebornen Sohns Jesu Christi willen/ dieses Kindleins halben bitten wird/sol E. L. im geringsten nicht zweiffeln / denn er selbst der Sohn Gottes hat vns also zu beten befohlen/ vnd verheissen das er vns wolle erhören.

Auff solches ewer Christliches/ vnd andechtiges Gebet/ sol sich weiter E. L. gegenwertiges Kindleins wegen/ das seiner Vernunfft noch nicht gebrauchen / noch seinen Glauben bekennen kan/ gegen Gott obligiren vnd verpflichten / gleich wie Gott sein Vater sein/ vnd sich Väterlich gegen ihm verhalten wolle/ das er ihm denn im Euangelio vnd der Tauffe zusagen wird/ Also wolle es auch hinwiderumb sein liebes vnd gehorsames Kind sein/ vnd sein glauben vnd vertrauen allein auff ihn vnd Jesum Christum sampt dem heyligen Geist seinen Erlöser / vnd Tröster in leiblichen vnd geistlichen nöthen setzen/ seinem Wort allein glauben/ vnd dargegen dem Teuffel/ seinen heimlichen vñ öffentlichen Gespensten/ schendlichen Wercken / Lügen vnd Morden absagen / denselben auff keinerley weise beyzupflichten vnd nachzufolgen.

Das es auch die Hauptstücke Christlicher Lehre / sampt der rechten verstande lernen/vñ sich eines Christlichen gottseligen Lebens vnd Wandels bestreiffen wolle. Darzu es denn E. G. als geistliche Väter vnd Mütter / neben seinen Christlichen Eltern treulich vnd fleissig sol helfen anhalten vnd vermahnen. Da nu E. G. auch diese zwey stücke an statt dieses Kindleins ganz treulich verrichten will so sager einmütiglich: Ja.

Das verlethe E. G. samptlich vnd sonderlich der Vater vnser *h e r r* vnd Heylandes Jesu Christi/ durch krafft seines heyligen Geistes/ das ihr sonst nicht vermöget/ Amen.

Hierauff sind nu die gebräuchlichen Gebete/ neben dem Euangelio aus dem 10. Cap. Marci/ sampt dem heyligen Vater vnser gesprochen/ vnd nach absagung des Teuffels vnd gethaner bekentniß zu den Artickeln des Christlichen glauben / das Kindlein getauffet worden.

Gott helffe das es groß/ reich vnd selig werde/ Amen.

# Forma

Eines kurzen Gebetlins / wie Christliche Eltern  
ihrem lieben Gott vor bescherte Leibesfrucht  
dancken können.

Der Wolgebornen Frawen / Frawen Leonora  
Gotschin / gebornen Freyhin von Promnis / Frawen  
auffn Greiffenstein präsentiret vnd vberantwortet  
den 27. Januarij dieses 94.

**W** Ir dancken dir / **W E R R** Jesu Christ /  
Der du des Ehestands stiffter bist.  
Das du vns hast nach deiner gnadn /  
Aus vnserm Ehebett wol berathn.  
Mit Leibes frucht gesegnet jetzt /  
Dieselb erhalten gesund vnd frisch.  
Bis zu der heyligen Tauffe sie  
Gebracht ist worden jezund hie:  
Vor solchen Segen dancken dir  
O lieber **W E R R** von hertzen wir.  
Vnd bitten dich gib deine Gnad /  
Das vnser Kindle wol gerath:  
In deinem erkentnuß wachsen thu /  
An Alter / Weißheit neme zu.  
Vns seinen Eltern ghorfam leist /  
In allen dingen was mans heist.  
Das deiner Ehr vnd Namen hoch  
Zu nah vnd wider nicht sey doch  
So diese bitt bey dir find stadt  
O Reicher Gott wie hohe gnad  
Wie grosse ehr vnd hertzlich freud  
Dis Kindle vns wird bringen beyd:  
Denn höher schatz auff Erd nicht ist  
Kein grösser freud ich auch nicht wüß.  
Denn

Denn wo gehorsam Kinder sein  
Die zu den Eltern sprechen sein  
Hertzliebster Vater/ ach Mütterlein  
Ich wil euch gebn ein schmätzelein:  
Sein from̄ vnd gehorsam sein allzeit  
Auch gerne thun was ihr gebent:  
Vorwar das Hertz im Leib sich freud  
Vnd leicht vergisset all hertzeleid  
Wenn solche Seytenspiel angehn  
Vnd man die Kindle thut ersehñ/  
Wie sie in ihrer einfalt sich  
Gantz frölich machen sicherlich.  
Wol dem derwegen früe vnd spat.  
Der from̄ gehorsame Kinder hat.  
O milder Gott im Himmelreich  
Laß vnser Kindle auch dergleich  
So from̄/ Gottsfürchtig ghor̄sam sein  
Mit vns auch ewig selig sein.

A M E N.



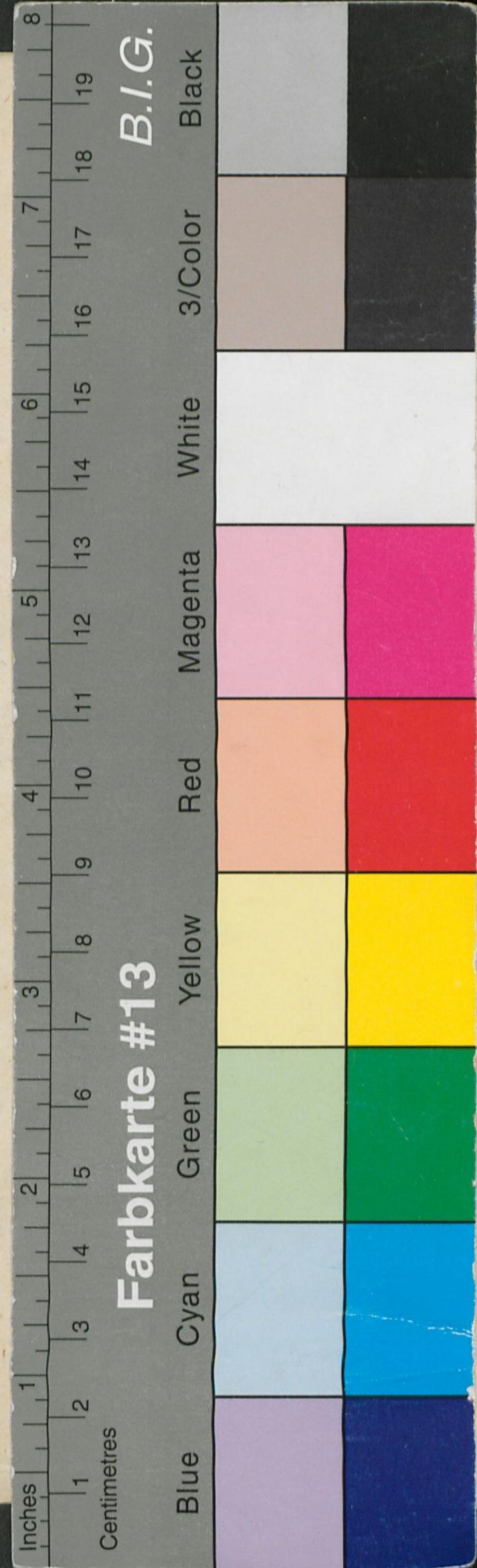


Kapsel 78 M 371 [27]

X 1986542

254.





## Taufssaction vnd handlung.

Wie sie verrichtet worden auffm Schloß  
Greiffenstein / den 4. Tag des Monats  
Februarij / dieses 94. Jahrs.

Als dem Reich des Sohns Gottes durch die  
selige Wassertauffe einverleibet ward  
Fräwlin MAGDALENA:

Des Wolgebornen Herrn/  
Herrn Christoff Schaffgotschen von Lan-  
genaw / Freyherrens zu Drachenbergk / ꝛc. Derren  
auff Kynast / Greiffenstein vnd Kemnitz / der Für-  
stenthümer Schweidnitz vnd Jawer  
Cantzler / etc.

Vnd seiner / der Wolgebornen Frawen / Frawen  
Leonora Gotschin / gebornen Freyhin von Promnitz / ꝛc.  
Christlichen vnd viel thugentsamen Ehegemahls /  
vielgeliebten Töchterleins / ꝛc.

*M. Ionam Riuandrum Lesnicensem,*  
M. Ionam Riuandrum Lesnicensem,  
der Kirchen zu Greiffenbergk Pastorem.

ἑτερόσηρον:

Grata nono IanI eX tenebrIs qVIa proDis In orbem  
QVArto ergò FebrVI rlte LaVarIs aqVa

Gedruckt zu Görlitz / bey Ambrosij Fritsches  
Erben. Im Jahr Christi 1594.